

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 78 (2003)
Heft: 12

Artikel: "Genief Feuerwerk"
Autor: Knuchel, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716859>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

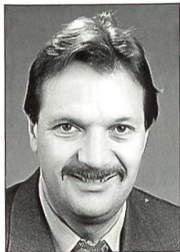
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Geniefeuerwerk»

Übung «Donostia» des Genieregiments 2

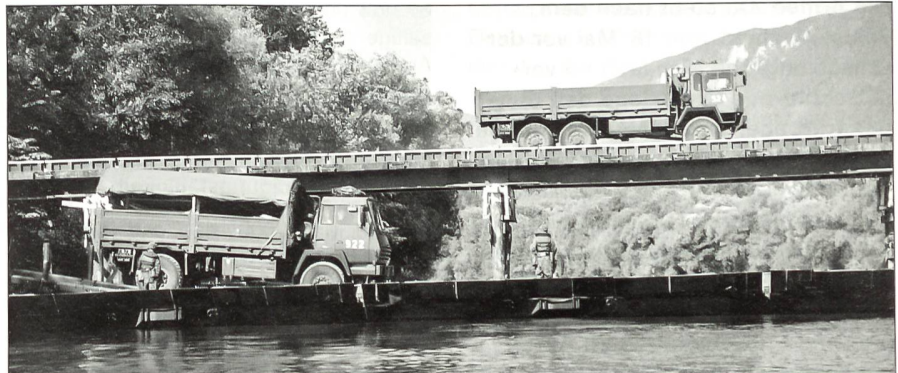
Das zur Panzerbrigade 4 gehörende Genie Rgt 2 zeigte bei seiner letzten, dreitägigen Truppenübung, mit dem Namen «Donostia», noch einmal vollen Einsatz. Mit einem «Geniefeuerwerk» wurde bei Flumenthal SO, zum Abschluss der Übung am 3. September 2003 zwei grosse Brücken mit einer Tragkraft von je 70 Tonnen über die Aare erstellt. Einerseits baute die Truppe eine Stahlträgerbrücke andererseits eine moderne Schwimmbrücke 95. Die beiden Brückenmodelle sind die Kerneinsatzmittel des G Rgt 2. Im Anschluss an die Übung fand in Wangen an der Aare, vor zahlreichen zivilen- und militärischen Gästen und ehemaligen Angehörigen, die letzte Standartenabgabe statt, denn der Verband wird per Ende Jahr aufgelöst und in die Armee XXI überführt.

Mit der Einführung der «Armee 95» wurde das Genie Rgt 2 neu der Panzerbrigade 4 zugewiesen und auch neu formiert. Von da



Franz Knuchel,
Jegenstorf

an gliederte sich das Genie Rgt 2 aus den beiden Genie Bat 22 und 36 und dem Pontonier Bat 26. Die neue Einsatzdoktrin und die Raumverteidigung verlangte von G



Schwere Lastwagen beim Überqueren der beiden Brücken, die vom G Rgt 2 erstellt wurden. Vorne die Schwimmbrücke 95, hinten die Stahlträgerbrücke. Beide Brücken haben die Tragkraft von 70 Tonnen.
Foto: Franz Knuchel

Rgt 2 mehr Flexibilität und stellte neue Herausforderungen. Um diese erfüllen zu können, erhielt der Verband modernere und bessere Mittel. Die bisherige DIN-Brücke wurde durch die Stahlträgerbrücke und die Schlauchbootbrücke 61 durch die moderne Schwimmbrücke 95 ersetzt. Neben der Hauptaufgabe des G Rgt 2 Brücken zu bauen für die Kampftruppen, standen auch Hilfeinsätze bei Katastrophen und Baueinsätze zugunsten der Expo 02 auf dem Programm der WKs der letzten Jahre.

Zwei Brücken über die Aare

Das Genie Rgt 2 bekam zum Abschluss der letzten dreitägigen Übung den Auftrag, bei Flumenthal SO zwei Brücken über die Aare zu erstellen. Unter der Leitung von Oberstlt i Gst Martin Zürcher wurde um zwei Uhr in der Nacht mit dem Bau der Stahlträgerbrücke begonnen. Im Vorfeld des Brückenbaus wurden die zum Bau erforderlichen Holzpfähle in die Aare gerammt. Als die Gäste, darunter Basels Militär- und Polizeidirektor Regierungsrat

Jörg Schild, der ehemalige Kdt der Pz Br 4 Heinz Rufer, ein halbes Dutzend Offiziere von der befreundeten deutschen Brigade, mit der im Jahre 1995 die gemeinsame Übung «Brückenschlag» durchgeführt wurde, um zirka 10.30 Uhr bei der Einbaustelle eintrafen, wurden die letzten Elemente der Stahlträgerbrücke eingesetzt. Anschliessend wurde daneben mit dem Einbau der zweiten Brücke, einer Schwimmbrücke 95, begonnen. Die schwimmenden Teilstücke der Brücke wurden innerhalb von rund einer Stunde mit grosser Präzision auf der Aare zusammengesetzt und eingebaut. Nur wenige Minuten später fuhren schon mehrere schwere Militärlastwagen über die beiden frisch erstellten Brücken. Auch ein 50-Tonnen-Leopard-Kampfpanzer fuhr ohne Probleme über die Schwimmbrücke 95, die damit die Belastungsprobe bestand. Der letzte grosse Einsatz des Genie Rgt 2 war mit Erfolg vollendet.

Fahnenabgabe

Neben aller Wehmut sei die Auflösung vieler Truppenverbände auch die Chance zu einem Aufbruch und Neubeginn, sagte Brigadier Roland Nef, Kdt der Pz Br 4, zu den rund 1500 Offizieren und Soldaten des G Rgt 2 anlässlich der Standartenabgabe am Ufer der Aare in Wangen an der Aare. Die Truppe habe an der dreitägigen Übung noch einmal alles gegeben und in Sachen Brückenbau alle ihre Trümpfe in überzeugender Weise demonstriert. Er dankte der Truppe und insbesondere auch dem Kommandanten des G Rgt 2, Oberst i Gst Markus Howald, für den vorbildlichen Einsatz und die gute Arbeit.

Mit dem Fahnenmarsch, gespielt vom Spiel der Panzerbrigade 4, wurden die Feldzeichen des G Rgt 2 für immer abgegeben. ✚



Klare Kommandos sind beim Einbau der Schwimmbrücke 95 nötig.